

Notenreglement des Gymnasium Muttentz und FMS

Das Notenreglement des Gymnasium Muttentz stützt sich auf das Reglement über die Notengebung an den basellandschaftlichen Gymnasien und zeigt auf, wie wir am Gymnasium Muttentz die Notengebung handhaben.

Schulleitung Gymnasium Muttentz, August 2022

- Zu Beginn des Schuljahres werden die Anzahl der Prüfungen und ihre Gewichtung bekanntgegeben.
- Die Prüfungen in ganzen Klassen oder Schwerpunktfächern werden zu Beginn eines Semesters im Schulnetz eingetragen.
- Abgabetermine und mündliche Prüfungen werden im Schulnetz speziell vermerkt.
- Es werden keine Zusatzprüfungen angeboten.
- Es werden keine Streichnoten gewährt.
- Korrigierte Prüfungen werden mit den Klassen besprochen. Spätestens 2 Wochen nach Rückgabe müssen Mängel bei den Korrekturen gemeldet werden.
- Falls man Parallelklassen im gleichen Fach unterrichtet, muss die Notengebung vergleichbar sein.
- Nachprüfungen dürfen nur unter Aufsicht und nicht während einer Unterrichtslektion durchgeführt werden¹.
- Es gelten die Weisungen zu den Nachholprüfungen vom 20. Mai 2021.

¹ Eine Ausnahme bildet die gemäss Punkt 2. der «Weisungen der Schulleitung des Gymnasiums Muttentz zu den Nachprüfungen» einmal pro Kurs und Semester während einer Unterrichtslektion erlaubte Nachprüfung.

Auszug aus dem Reglement Notengebung an den basellandschaftlichen Gymnasien

(SGS 643.211) (Maturitätsabteilung und FMS)

§	Reglement in Kraft seit 15. August 2005 Gilt für alle neuen Klassen Gymnasium und FMS (Jahrespromotion)
3	¹ Noten bewerten überprüfbare Leistungen, insbesondere Wissen, Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. ² Einsatz und Arbeitshaltung werden nicht benotet. ³ Der Klassendurchschnitt der Zeugnisnoten soll in einem Fach in der Regel nicht über der Note 5 und nicht unter der Note 4 liegen. Ausnahmen sind an der Notenkonferenz zu begründen. Desgleichen ist zu begründen, wenn die Noten bei einem Drittel oder mehr in einer Klasse nicht genügend sind. ⁴ Die Prüfungen während einer Beurteilungsperiode werden mit ganzen, halben, Viertels- oder Zehntelsnoten bewertet. ⁵ Der Durchschnitt aller Noten von Prüfungen wird für die Zeugnisnote auf die nächste halbe Note gerundet ; ergibt sich eine Viertelsnote, so ist die Zeugnisnote aufzurunden.
4	Prüfungsarten ¹ Folgende Prüfungsarten bestehen: a. schriftliche Arbeiten, b. praktische und gestalterische Arbeiten, c. mündliche Prüfungen und Leistungen sowie Referate, d. (aufgehoben) e. Ergebnisse der Hausaufgaben, f. Gruppenarbeiten, g. Vergleichsarbeiten. ² Es bestehen folgende Durchführungsformen von Leistungserhebungen: a. analog; b. digital. ³ Kommen digitale Tools zum Einsatz, die besondere Risiken mit sich bringen, müssen diese vorgängig den datenschutzrechtlichen Prüfprozess gemäss § 12 IDG[2] durchlaufen.
5	¹ Die Arbeiten gemäss § 4 werden benotet und können unterschiedlich gewichtet werden. ² Vor Ansetzung der Prüfung sind der Umfang des Prüfungsstoffes und die Gewichtung der Note bekannt zu geben. ³ Das Gewicht einer einzelnen Prüfung darf nicht mehr als ein Drittel der Zeugnisnote ausmachen. ⁵ Die Streichung von Noten ist zulässig, wenn sie auf die ganze Klasse oder den ganzen Kurs angewandt wird und die Mindestzahl an Noten gemäss § 6 Absatz 1 trotzdem erreicht wird.

	⁶ Zusatzarbeiten, die zu zählenden Noten führen, müssen der ganzen Klasse angeboten werden. *
6	¹ Pro Beurteilungsperiode sind mindestens 5 Noten zu setzen. Ausnahmen beschliesst die Schulleitung.
	^{1bis} Bis zum Standortgespräch in der Mitte der Beurteilungsperiode muss das Gewicht der gesetzten Noten zwischen 40% und 60% des Gewichts aller Noten der Beurteilungsperiode liegen.
	² In einer Klasse dürfen pro Tag nicht mehr als zwei, pro Woche nicht mehr als vier angekündigte Prüfungen durchgeführt werden.
	³ Die Ankündigung von Prüfungen hat spätestens zwei Wochen vor dem Termin der Prüfung zu erfolgen. Ausgenommen sind Zusatzarbeiten.
	⁴ Es können auch nicht angekündigte Prüfungen stattfinden.
	⁵ Die Rückgabe der Prüfungen erfolgt nach spätestens zwei Wochen. Eine ausnahmsweise spätere Rückgabe ist rechtzeitig bekannt zu geben und zu begründen.
	⁶ Die nächste Prüfung der gleichen Art gemäss §4 darf im selben Fach erst stattfinden, wenn die vorherige im üblichen Verfahren korrigiert und die Note eröffnet worden ist.
	⁷ Die Beurteilung von mündlichen Leistungen ist in den modernen Sprachen obligatorisch , für die anderen Fächer freiwillig. Die Dauer des Beobachtungszeitraums, die Beurteilungskriterien und Form und Zeitpunkt der Rückmeldung und Beurteilung sind den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Beurteilungsperiode bekannt zu geben.
7	Nach Notenschluss können Nachholprüfungen und Prüfungen , die für das Zeugnis der folgenden Beurteilungsperiode zählen, angesetzt werden.
8	¹ Das Fernbleiben von angekündigten Prüfungen ist umgehend bei der Lehrerin oder dem Lehrer zu begründen.
	² Das Fernbleiben hat in der Regel die Ansetzung eines Termins für eine Nachholprüfung zur Folge.
	^{2bis} Die Schulleitung kann auf Antrag der Lehrperson eine oder mehrere Nachholprüfungen durch eine schriftliche Gesamtprüfung in der Mitte oder gegen Ende einer Beurteilungsperiode ersetzen. Das Gewicht der Gesamtprüfung entspricht der Summe der Gewichte der verpassten Prüfungen, allenfalls in Abweichung von § 5 Abs.3.
	⁴ Unredliches Verhalten in einer Prüfung wird mit einem Abzug in der Bewertung oder mit dem Einziehen und der Wiederholung der Prüfung geahndet. Die Lehrperson entscheidet über die Höhe des Abzugs je nach Schwere des Falles.